

NUPEd

**Núcleo de Pesquisas sobre
Desenvolvimento Sócio-Espacial**



Universidade Federal do Rio de Janeiro

UFRJ



**DIE SOZIOPOLITISCH-RÄUMLICHE
FRAGMENTIERUNG DER STADT:
EINE ZUNEHMENDE ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
HERAUSFORDERUNG**

Vortrag von Prof. Dr. Marcelo Lopes de Souza

Núcleo de Pesquisas sobre Desenvolvimento Sócio-Espacial

(NuPeD)

von der Universidade Federal do Rio de Janeiro

Schloss Eichholz bei Köln, November 2003



WAS IST FRAGMENTIERUNG?

- Fragmentierung als (zunehmende) **sozioökonomische Disparitäten: Fragmentierung *versus* Globalisierung**
- Fragmentierung als **sozialräumliche Segregation**
- „Celebrating fragmentation“: Fragmentierung als „(kulturelle) Vielfalt“
- **Soziopolitisch-räumliche Fragmentierung: jenseits der „gewöhnlichen“ sozialräumlichen Segregation...**



SOZIOPOLITISCH-RÄUMLICHE FRAGMENTIERUNG DER STADT: HAUPTMERKMALE (1)

- **Bildung von illegalen territorialen „Enklaven“:** Segregierte Räume (z.B. *Favelas*) werden zu **illegalen territorialen Enklaven**, welche von Kriminellen (v.a. Drogenhändlern) kontrolliert werden; Spannungen und Vorurteile gegen die Armen wachsen (Wiederbelebung des „Marginalitätsmythos“); blutige Konflikte zwischen rivalisierenden kriminellen Banden bzw. „Organisationen“ sowie zwischen Verbrechern und der Polizei; ein „Bürgerkriegsklima“ kann langsam entstehen, und sogar die Armee (wie im Fall von Rio de Janeiro) kann eventuell intervenieren.



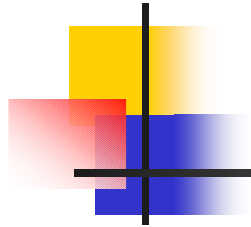
SOZIOPOLITISCH-RÄUMLICHE FRAGMENTIERUNG DER STADT: HAUPTMERKMALE (2)

- **Selbstsegregierung der Eliten und der oberen Mittelschicht: Bildung von „gated Communities“ („condomínios exclusivos“, „barrios cerrados“, „security villages“, „walled communities“...), welche in manchen Städten (wie Rio de Janeiro und v.a. São Paulo) sehr gross und komplex sind; Elite- und Mittelstandswohnräume haben immer weniger zu tun mit der „normalen Stadt“; Sozialisierung von Mittelstandsjugendlichen in künstlichen „Sicherheitsblasen“.**



SOZIOPOLITISCH-RÄUMLICHE FRAGMENTIERUNG DER STADT: HAUPTMERKMALE (3)

- Öffentliche Räume werden zunehmend zu „Risikogebieten“: Plätze und städtische Parks werden entweder immer weniger besucht oder eingezäunt/gemauert/überwacht; Strassen werden zunehmend als „gefährlich“ empfunden; „zurück ins Private“, Angst vor der Strasse; der Güterkonsum (sowie das kulturelle Leben) des Mittelstands beschränkt sich stark und zunehmend auf „gesicherte Räume“, v.a. *Shopping Malls*; das „überwachte-Stadt-Syndrom“: Überwachungskameras überall, Vermehrung von privaten Sicherheitsfirmen, immer zahlreicher werdende Sicherheitsmassnahmen bei Läden; Einschränkung der räumlichen Mobilität sowie der Privatheit (von daher: Verluste bezüglich der Lebensqualität und soziopolitisch gefährliche Tendenzen).



**SOZIOPOLITISCH-RÄUMLICHE
FRAGMENTIERUNG ALS
UNTERMINIERUNGSFAKTOR VON
NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG**



WAS HEISST ABER „STÄDTISCHE NACHHALTIGKEIT“?...

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** vernünftiger Umgang mit der Natur (bezüglich der Nutzung von Ressourcen und Energiequellen, der Müllentsorgung, der Vermeidung von Umweltbelastungen usw.).
- **Sozialräumliche Nachhaltigkeit:** umfasst die ökologische Nachhaltigkeit, geht aber über diese Grenze weit hinaus. Wichtige Fragen sind: Wie werden Einkommen und Vermögen (v.a. Land) verteilt? Wie tief sind die sozialen Gegensätze und Spannungen? Wie sieht die Machverteilung aus? Inwieweit sind die Institutionen „gerechtigkeitsfördernd“? Wie tief ist die soziale/sozialräumliche Segregation? Wie tief verankert sind soziale Vorurteile (gegen die Armen, Rassismus usw.) und sozialräumliche Stigmatisierungen (kulturelle Stigmatisierung von segregierten Räumen)?



SOZIOPOLITISCH-RÄUMLICHE FRAGMENTIERUNG ALS UNTERMINIERUNGSFAKTOR VON NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG

- Der Teufelskreis

Armut/Segregation/Umweltkatastrophen kann durch die Bildung von illegalen territorialen Enklaven verschärft werden (z.B. wegen der zunehmenden Schwierigkeit, *Community-Upgrading*-Prozesse durchzuführen, wie im Fall von Rio de Janeiro bereits passiert).

- „Unregierbarkeitsgefühle“ und Verschlechterung des „sozialen Klimas“.

- Stadt als „Einheit in der Vielfalt“ oder... „hochgespannter Bündel von sozialräumlichen Fragmenten“?

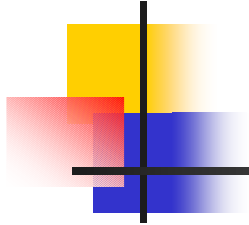
- Schrumpfung bzw. Verfall der Öffentlichkeit...



DIE FÄLLE RIO DE JANEIRO UND SÃO PAULO (1)

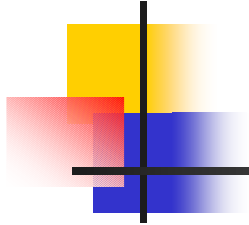
- Beginn der „Territorialisierung“ von *Favelas* durch Drogenhändlerorganisationen in Rio de Janeiro: Anfang der 80er Jahre (in São Paulo etwas später, und dieses Problem ist bis heute nicht so gravierend in São Paulo wie in Rio de Janeiro).

Favela Santa Marta,
Rio de Janeiro



Einsatz der Polizei:

Eine *Favela* wird besetzt (Rio de Janeiro)





“Bürgerkriegsklima”?...



DIE FÄLLE RIO DE JANEIRO UND SÃO PAULO (2)

- **Entstehung der ersten grossen „gated Communities“ in São Paulo und Rio de Janeiro: Mitte der 70er Jahre.**



**“gated Community” (metropolitane
Region von São Paulo): individuelle
Lösung... kollektives Problem**



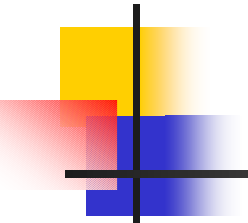
DIE FÄLLE RIO DE JANEIRO UND SÃO PAULO (3)

- **Soziopolitische Verfallsmerkmale der öffentlichen Räume: Zäune und Überwachungskameras überall... Absperrung von Strassen sogar an der Peripherie...**



ENTWICKLUNGSPOLITISCHE „LEKTIONEN“, DIE MAN AUS SOLCHEN FÄLLEN LERNEN KANN (1)

- Alternative Stadtplanung und alternatives Stadtmanagement („**Stadtreform**“-Ansatz, **partizipatorische Haushaltsplanung** usw.) müssen mit demokratischen sicherheitspolitischen Massnahmen (z.B. *Community Policing*) integriert werden.



**“Community Policing” in Rio de Janeiro?
Ein Begriff, der sympathisch klingt und
oft missbraucht wird...**



ENTWICKLUNGSPOLITISCHE „LEKTIONEN“, DIE MAN AUS SOLCHEN FÄLLEN LERNEN KANN (2)

Zunehmende gegenseitige Abhängigkeit von **Stadtplanung und –management**, auf der einen Seite, und **Sicherheitspolitik**, auf der anderen Seite.



Breiter formuliert: Stadtentwicklung muss umfassender erfasst werden, und Verbesserungen mit bezug auf die **Wohnungspolitik, infrastrukturelle Verbesserung, Bodeneigentumsregularisierung, Einkommenschaffung und öffentliche Sicherheit** müssen miteinander integriert werden.